

**Kurztitel**

Strafgesetzbuch

**Kundmachungsorgan**

BGBl. Nr. 60/1974 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2015

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 297

**Inkrafttretensdatum**

01.01.2016

**Abkürzung**

StGB

**Index**

24/01 Strafgesetzbuch

**Text****Verleumdung**

§ 297. (1) Wer einen anderen dadurch der Gefahr einer behördlichen Verfolgung aussetzt, daß er ihn einer von Amts wegen zu verfolgenden mit Strafe bedrohten Handlung oder der Verletzung einer Amts- oder Standespflicht falsch verdächtigt, ist, wenn er weiß (§ 5 Abs. 3), daß die Verdächtigung falsch ist, mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen, wenn die fälschlich angelastete Handlung aber mit einer ein Jahr übersteigenden Freiheitsstrafe bedroht ist, mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu bestrafen.

(2) Nach Abs. 1 ist nicht zu bestrafen, wer freiwillig die Gefahr einer behördlichen Verfolgung beseitigt, bevor eine Behörde etwas zur Verfolgung des Verdächtigten unternommen hat.

**Schlagworte**

Gefährdung, Strafverfolgung, Falschverdächtigung, Wissentlichkeit, Falschbezeichnung, Erfolgsabwendung, tätige Reue, Amtspflicht

**Zuletzt aktualisiert am**

05.10.2022

**Gesetzesnummer**

10002296

**Dokumentnummer**

NOR40173733